

Programm

**Arto Paasilinna: Der wunderbare
Massenselbstmord (2014)**
978-3404170708

"Denkst du an Selbstmord? Du bist nicht allein!" So lautet ein ungewöhnlicher Anzeigentext, der auf überraschend heftiges Interesse stößt. Niemals hätte der gescheiterte Unternehmer Onni Rellonen mit der Existenz so vieler Gleichgesinnter gerechnet, als er beschließt, seinem Leben ein Ende zu setzen. Aus einem zunächst vagen Vorhaben entwickelt sich ein konkreter Plan: Ein Bus wird gechartert, um an einsamer Stelle gemeinschaftlich das Leben zu beenden. Am verabredeten Tag besteigen die unternehmungslustigen Selbstmordkandidaten schließlich guten Mutes das gemietete Gefährt - und starten ihre einzigartige Reise ohne Wiederkehr ...

Weitere Titel:

**Margaret Foster: Ich glaube, ich fahre in die
Highlands (1992)**

Mitra Devi: Das Kainszeichen (2014)

Angelique Mundt: Nacht ohne Angst (2013)

Veranstaltungsort:

Vortragsraum Haus 5 (Erdgeschoss)
LVR-Klinik Düren
Meckerstraße 15
52353 Düren

Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Nähe der Hauptpforte; von dort sind es zu Fuß ca. 5 Minuten.

Lassen Sie sich bitte an der Pforte unseren Flyer **„So kommen Sie gut an“** aushändigen. Dieser beinhaltet einen Lageplan, auf dem das Haus 5 gekennzeichnet ist.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an *Thomas Hax-Schoppenhorst* (Öffentlichkeitsarbeit)
Tel.: 02421 402214

E-Mail: thomas.hax-schoppenhorst@lvr.de

Die Veranstaltung ist kostenlos!



Thomas Holtbernd (l) u. Christoph Müller

Draußen ist auch verrückt

Literarische Spurensuche zu Psychiatrie und Psychotherapie



Foto: T. Hax-Schoppenhorst

mit
Thomas Holtbernd und Christoph Müller

10. September 2019, 18.00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren!

Seelische Krisen sorgen für skurrile Situationen. Menschen, deren seelische Balance ins Wanken geraten ist, machen Erfahrungen, die sie nicht für möglich gehalten haben. Sie können erzählen, was andere für unglaublich halten. Der Psychologe und Buchautor Thomas Holtbernd sowie der Krankenpfleger und Fachautor Christoph Müller machen bei einer literarischen Soiree einen Streifzug durch zeitgenössische Literatur, die die Wege von Menschen in Psychiatrie und Psychotherapie erlebbar machen. Bei dem literarischen Abend „Draußen ist auch verrückt“ werden sie die heiteren Seiten einer manchmal schwierigen Arbeit mit Menschen aufblitzen lassen.

Wir freuen uns, Sie zu diesem sicherlich sehr abwechslungsreichen, amüsanten, nachdenklich stimmenden und spannenden Abend begrüßen zu können!

Der Vorstand der LVR-Klinik Düren

Programm

Ingvar Ambjørnsen: Ententanz (2015)

978-3-596307210

Elling lebt jetzt in einem Heim für psychisch Kranke, und nach anfänglicher Irritation findet er die kleine „Pause“ nur natürlich – schließlich hat er eine Krise hinter sich und etwas Erholung verdient. Zögernd schließt er Bekanntschaft mit der neuen Umgebung: mit der Abteilungsleiterin Gunn, zu der er bald in platonischer Liebe entbrennt, und mit Kjell Bjarne, seinem Zimmergenossen, den er zwar für reichlich beschränkt hält, im Laufe der Zeit aber doch als seinen einzigen wahren Freund zu schätzen lernt.

Thomas Melle: Die Welt im Rücken (2016)

978-3-871341700

Thomas Melle leidet seit vielen Jahren an der manisch-depressiven Erkrankung, auch bipolare Störung genannt. Nun erzählt er davon, erzählt von persönlichen Dramen und langsamer Besserung – und gibt einen außergewöhnlichen Einblick in das, was in einem Erkrankten so vorgeht. Die fesselnde Chronik eines zerrissenen Lebens, ein autobiografisch radikales Werk von höchster literarischer Kraft.

Programm

Joachim Meyerhoff: Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war (2013)

978-3-462-04681-6

Der junge Held in Meyerhoffs zweitem Roman wächst zwischen Hunderten von Verrückten als jüngster Sohn des Direktors einer Kinder- und Jugendpsychiatrie auf – und mag es sogar sehr. Mit zwei Brüdern und einer Mutter, die den Alltag stemmt – und einem Vater, der in der Theorie glänzt, in der Praxis aber stets versagt. Wer schafft es sonst, den Vorsatz, sich mehr zu bewegen, gleich mit einer Bänderdehnung zu bezahlen und die teuren Laufschuhe nie wieder anzuziehen? Oder bei Flaute mit dem Segelboot in Seenot zu geraten und vorher noch den Sohn über Bord zu werfen?

Am Ende ist es aber wieder der Tod, der den Glutkern dieses Romans bildet, der Verlust, der nicht wieder gutzumachen ist, die Sehnsucht, die bleibt – und die Erinnerung, die zum Glück unfassbar pralle, lebendige und komische Geschichten hervorbringt.